

Kurs Ende 1901—1919: 192, 220, 248, 298, 335, 327.75, 278, 255.25, 234.90, 186, 151.25, 147.60, 144, 130*, —, 275, 411, 188*, 256%₀. Notiert in Berlin.

Dividenden 1901/02—1918/19: 10, 11, 16, 20, 22, 25, 18, 9, 7, 0, 0, 9, 9, 15, 25, 30, 30, 5%₀. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Vorstand: Gen.-Dir. Arthur Thiele, Rob. Scherff, Bismarekhütte; Dir. Alb. Dresler, Carl Piehler, Bochum.

Prokuristen: Alex. von Gumberz, Georg Klinner, Rob. Reiss, Ignatz Maase, Carl Meusel, Paul Schiffers, Aug. Seiuk, Heinr. Esser, Bismarekhütte; Fr. Brinkmann, Jul. Siesel, Wilh. Werner, Ludw. Darmstädter, Bochum; L. Lorenz, Weitmar.

Aufsichtsrat: (3—12) Vors. Komm.-Rat Ludw. Born, Stellv. Geh. Baurat Gen.-Dir. Dr.-Ing. Paul von Gontard, Berlin u. Justizrat Carl Eltzbacher, Köln; Geh. Komm.-Rat Konsul Eugen Gutmann, Bankier Carl Fürstenberg, Berlin; Hugo von Noot, Wien; Bankdir. Dr. H. Schacht, Berlin; Komm.-Rat Märklin, Wiesbaden; Rich. Gottschalk, Duisburg; Gewerke Hugo von Gahlen, Düsseldorf; Gen.-Dir. Geh. Baurat Fritz Martiny, Oberschreiberhau.

Zahlstellen: Für Div.: Eig. Kasse; Berlin: Berliner Handels-Ges., Dresdner Bank, Nationalbank f. Deutschland; Breslau: Dresdner Bank.

Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahlfabrikation in Bochum.

Gegründet: 24./1. 1854; eingetr. 16./12. 1862.

Zweck: Herstell. von Gussstahl u. Gussstahlfabrikaten; Steinkohlen- u. Erzbergbau etc.

Es werden hauptsächl. fabriziert: Stahlfacconguss jeder Art, darunter Glocken, Schienen u. Schwellen nebst Zubehör, Knüppel u. Platinen, Produkte der Feinwalzstrasse, Wagen- u. Lokomotivradsätze, Federn, Herzstücke u. Weichen, Fabrikate aus Schmiedestahl jeder Art, Wellen bis zu 30 t Gewicht, Geschütze nebst Zubehör, namentlich auch Geschosse, Material für Schiffsbau, Feld- u. Industriebahnen, Eisenbahnwagen etc.

Die Gussstahlfabrik hat 95 verschiedene Anlagen u. Werkstätten, darunter ein aus 5 Öfen bestehendes Hochofenwerk: 1 Agglomerieranlage, 1 Stahlmischeranlage, 4 Stahlschmelzen (Bessemer-, Martin- u. Tiegelstahlschmelzen), 1 Eisengiesserei, 1 Metallgiesserei, 2 Hammerwerke, 10 Walzwerke u. Adjustagen, 1 Radscheibenfabr., 1 Federnfabr., 2 Radsatzfabriken für Lokomotiv- u. Wagenradsätze, 1 Waggonfabrik, 1 Fabrik für Feld- u. Kleinbahnwagen, Gleise etc., Weichenbau-Werkstätten, 1 Fabrik für Schmelztiegel, 1 Fabrik für feuerfeste Steine u. Mehle, 1 Ringofenziegelei, 2 Gasfabriken, elektr. Zentralen für Kraft u. Licht, Anlagen zur Verwertung der Hochofengase; ausgedehnte Drehereien, davon Werkstätten zur Herstellung von Kurbelwellen und Wellen für Schiffs- und andere Maschinen mit einer Grösse bis zu 15 000 qm Grundfläche, Werkstätten zur Herstellung von Geschützen mit einer Grösse von 20 000 qm, Geschosspresserei und Bearbeitungs-Werkstätten für Geschosse der Feld- und Fussartillerie, Schlossereien, Zimmereien, Modellschreinerei und sonstige Hilfswerkstätten mit und ohne mechanische Einrichtungen. Alle maschinellen Anlagen sind der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Die Gussstahlfabrik einschl. der Ges. für Stahlindustrie sind an dem bestehenden Stahlwerksverbände beteiligt. Ausserdem ist der Bochumer Verein noch an der Vereinigung der Radreifen- u. Radsatz-Fabrikanten, der Federn-Vereinigung, dem Rheinisch-Westfäl. Kohlensyndikat, an der deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, dem Benzol-Verbande, der Verkaufs-Vereinigung für Teererzeugnisse und dem Siegerländer Eisensteinverein beteiligt.

Der grösste Teil des Roheisens wird von den 5 Hochöfen in Bochum geliefert; die Produktion eines Hochofens beträgt jährl. im Durchschnitt etwa 80 000 t. Die Erze hierzu liefern teils die eigenen deutschen Gruben, teils werden sie aus Spanien, Afrika u. Schweden bezogen. 1910/11 u. 1911/12 wurden eigene schwedische Eisenerzfelder etc. für M. 262 913 bzw. 489 250 angekauft. In der 1880 für M. 240 000 erworbenen lothr. Erzgrube zu Fentsch (Gerechtsame 2034 000 qm) wurde 1900 mit dem Betrieb begonnen. Den Kohlen- u. Koksbedarf liefern die eigenen Kohlenzechen u. Kokereien. 1872 wurde ein Eisensteingrubenkomplex im Siegerlande erworben.

Statistik. Entwicklung in den Rechnungsj. 1901/11 bis einschliessl. 1918/19:

	Aktienkapital	Produktion einschl. des verkauften Roheisens	Rechnungsbeträge	Durchschnittspreis pro 100 kg	Rein-Gewinn	Abschreibungen und Rückstellungen	Gezahlte Dividende	Dividende	Generalkosten ausschl. Zinsen, Prozente der Summe
	M.	t	M.	M.	M.	M.	M.	%	
1910/1911	30 000 000	290 901	39 681 326	13.64	6 248 159	1 824 147	3 750 000	12 ¹ / ₂	7.08
1911/1912	30 000 000	295 733	42 640 812	14.42	6 795 286	1 882 228	4 200 000	14	6.48
1912/1913	36 000 000	312 931	52 191 720	16.67	8 916 582	2 497 000	5 040 000	14	5.84
1913/1914	36 000 000	334 202	56 781 428	16.99	9 803 953	5 443 000	3 600 000	10	6.43
1914/1915	36 000 000	217 105	54 722 688	25.21	11 849 483	4 436 214	5 040 000	14	5.72
1915/1916	36 000 000	247 197	112 309 912	45.43	22 623 906	7 288 540	9 000 000	25	3.26
1916/1917	36 000 000	*)	*)	*)	22 887 245	7 328 984	9 000 000	25	*)
1917/1918	45 000 000	*)	*)	*)	23 051 467	7 439 399	9 000 000	22 ¹ / ₂	*)
1918/1919	57 000 000	?	*)	*)	3 373 894	8 442 076	2 850 000	5	*)